

Richter, Lydia	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Nienhaus, Meike	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik (in Vertretung für Herrn Norenkemper)
Drießen, Hedwig	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln (in Vertretung für Herrn Schuhmachers)

Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)

Quilling, Marie-Luise	SPD-Fraktion
Gérard, Gabriele	SPD-Fraktion
Grunert, Uwe	SPD-Fraktion
Zimmermann, Axel	CDU-Fraktion
Wöhler, Carmen	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Böll, Mechthild	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Ozminski, Martin	FDP-Fraktion
Radke, Johannes	FDP-Fraktion

Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme

Bergmann, Ulrich	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Buff, Thorsten	Kölner Jugendring e.V. (in Vertretung für Herrn Schmitz)
Gross, Almut	Jugendhilfe Köln e.V.
Havekost, Hans-Joachim	Zurück in die Zukunft e.V.
Horstkotte-Löffelholz, Christoph	Kölner Spielewerkstatt e.V.
Hüttler, Lars	Kinderschutzbund Köln e.V.
Maas, Rabea	anyway e.V. (in Vertretung für Herrn Piger)
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Naumann, Bernd	AGOT St. Anna (in Vertretung für Herrn Will)
Peters, Markus	SKM e.V. Köln
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz
Saxler, Hans-Josef	Soziales Zentrum Lino- Club e.V.
Scherer-Ohnemüller, Doris	Brücke Köln e.V.
Schmerbach, Cornelia	Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e.V.
Sin, Mira	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Wirtz, Markus	Drogenhilfe Köln gGmbH
Dr. Zäschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

Verwaltung

Voigtsberger, Robert	Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport
Niederlein, Dagmar	Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

Weitere Vertreter*Innen der Verwaltung

Sanden, Lars	Referent des Beigeordneten
Mießeler, Sascha	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Verwaltung (-510-)
Wieczorek, Heiko	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Pädagogische und Soziale Dienste (-511-)
Wallraff-Becker, Petra	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)
Mörzl, Jessica	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)

Bänsch, Gabriele	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung (-512-)
Käufer, Tobias	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Tageseinrichtungen, u.-betreuung für Kinder (-513-)
Felker, Heidi-Dorothee	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kitabau (-514-)
Dahm, Britta	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Bezirksjugendämter (-515-)
Betz, Karsten	Amt für Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Familienservice (-516-)
Arrom-Schmitz, Ana Lisa	Stabstelle Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung (-IV/2-)
Wolf, Karin	Geschäftsführung JHA (-51-1-)

Gäste

Zündorf, Roswitha	entsandt von der Schwerbehindertenvertretung Kita
-------------------	---

Entschuldigt fehlten:

Friedrich, Roman	CDU-Fraktion
Heidkamp, Benjamin	BDKJ Erzdiözese Köln e.V.
Volland-Dörmann, Ulrike	AWO Kreisverband Köln e.V.
Zernikow, Inga	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Kleine, Monika	SKF e.V. Köln
Gröger, Christian	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Zbik, Ronja	Jugendamtseleternbeirat Köln
Norenkemper, Sven	entsandt von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Schuhmachers, Herbert	entsandt von der Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Bürgermeister Dr. Heinen eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die anwesenden Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen auf der Tribüne sowie die virtuellen Zuschauer*innen über den Live-Stream.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und nimmt die **Verpflichtung** mit folgendem Wortlaut vor:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

Verpflichtet wurden:

1.Krämer, Joachim
2.Zimmermann, Axel

FDP-Fraktion
CDU-Fraktion

Er weist auf die **Präsentation** unter TOP 1.3.1 zu dem Thema Gewaltprävention hin, die von Frau Bänsch sowie Frau Böll vorgetragen wird.

Die Präsentation liegt dieser Niederschrift als **Anlage 1** bei.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen benennt die ausliegenden **Tischvorlagen:**

Öffentlicher Teil:

- **TOP 2.3.3** **1361/2023**
- **zu TOP 5.2.1** **1866/2023**
- **Zu TOP 6.1.2** **1864/2023**
- **TOP 7.1.2** **1833/2023**
- **TOP 8.4.5** **1858/2023**
- **TOP 8.4.6** **1868/2023**
- **TOP 8.4.7** **1768/2023**

Die Tischvorlagen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen 2 - 8** bei.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bittet - im Nachgang zur ursprünglich versandten Einladung - noch die nachfolgenden Punkte auf die **Tagesordnung** aufzunehmen:

Öffentlicher Teil:

- **TOP 2.3.2** **1733/2023**
- **TOP 2.3.3** **1361/2023**
- **TOP 4.1** **1678/2023**
- **TOP 4.2** **3400/2020**
- **zu TOP 5.2.1** **1866/2023**
- **zu TOP 6.1.1** **1742/2023**
- **zu TOP 6.1.2** **1797/2023**
- **zu TOP 6.1.2** **1864/2023**
- **TOP 6.2.1** **AN/0820/2023**
- **TOP 7.1.2** **1833/2023**
- **TOP 8.4.1** **1773/2023**
- **TOP 8.4.2** **1805/2023**
- **TOP 8.4.3** **1810/2023**
- **TOP 8.4.4** **1814/2023**
- **TOP 8.4.5** **1858/2023**
- **TOP 8.4.6** **1868/2023**
- **TOP 8.4.7** **1768/2023**

Nicht öffentlicher Teil:

TOP 9.1.1 **1640/2023**

Der Antrag auf eine aktuelle Stunde zum Thema „Kitaplätze in Merkenich“ wird unter TOP 0 abgesetzt. Der Antrag wird unter TOP 5.2.1 zugesetzt.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig mit der Tagesordnung einverstanden.

Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

Es ergibt sich die folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Festlegung der Stimmzähler

1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

1.3 Präsentationen

1.3.1 Präsentation "Köln safe..."

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch ./.

2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen ./.

2.3 Weitere Beschlüsse

2.3.1 Neue Familienzentren im Kindergartenjahr 2023/24 1575/2023

2.3.2 Anregungen der Bezirksvertretung Kalk an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln zur Personalkostenunterstützung bei den Jugendzentren 1733/2023

2.3.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss für einen Kinderschutzentwicklungsplan für die Stadt Köln 1361/2023

3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen ./.

4 Beschlussempfehlungen an den Rat

4.1 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss, hier: Vertretung der Schulen 1678/2023

- 4.2 Anpassung der Satzung Private Spielflächen für Kleinkinder an die Landesbauordnung NRW 2018
3400/2020

5 Schriftliche Anträge aus der Politik

- 5.1 **Frühere Anträge**
./.

5.2 Neue Anträge

- 5.2.1 Antrag auf eine aktuelle Stunde nach § 5 GO
AN/0872/2023

Zu 5.2.1 Kindertagesbetreuungssituation in Merkenich
1866/2023

6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

6.1 Frühere Anfragen

- 6.1.1 Kita-Elternbeiträge in Köln
AN/0746/2023

Zu 6.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion zu Elternbeiträgen zur Kindertagesbetreuung
1742/2023

- 6.1.2 Arbeitstreffen Kindertagesbetreuung
AN/0747/2023

Zu 6.1.2 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen CDU und Grüne vom 26.04.2023 aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.05.2023 (AN0747/2023) betreffend "Arbeitstreffen Kindertagesbetreuung"
1797/2023

Zu 6.1.2 Dokumentation des Arbeitstreffens zur Personalsituation in der Kindertagesbetreuung am 26.05.2023
1864/2023

6.2 Neue Anfragen

- 6.2.1 Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Planung von Spiel- und Bolzplätzen
AN/0820/2023

7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

7.1 Frühere Anfragen

7.1.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Wöhler aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 31.01.2023 zu TOP 8.5.3
1437/2023

7.1.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.05.2023 betreffend "Sachstand Einrichtung von Kinderfeuerwehren"
1833/2023

7.2 Neue Anfragen

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses

8.1.1 Wechsel stellvertretend stimmberechtigtes JHA-Mitglied der FDP-Fraktion
1597/2023

8.1.2 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss bei der CDU-Fraktion
1679/2023

8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung
./.

8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste
./.

8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz

8.4.1 Fachtag "Misch MIT! - Kinder- und Jugendbeteiligung in Köln" - Erster Rückblick
1773/2023

8.4.2 Jugendforum NRW auf der gamescom 2023
1805/2023

8.4.3 Evaluation zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2021 und 2022
1810/2023

- 8.4.4 Update aus dem Kooperativen Kinder- und Jugendbüro - 1. Halbjahr 2023
1814/2023
- 8.4.5 Implementierung einer AG nach § 78 SGB VIII - Jugendberufshilfe
1858/2023
- 8.4.6 Sommerferienprogramm in Köln für die Kinder und Jugendlichen
1868/2023
- 8.4.7 "Köln, safe..." - Kampagne zum Thema Gewalt- und Waffenfreiheit
1768/2023

8.5 Weitere Mitteilungen

- 8.5.1 Girls´ and Boys´ Day 2023
1510/2023

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)

9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 9.1.1 Jugendschöff*innenwahl 2023
1640/2023

9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen ./.

9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat ./.

10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

10.1 Frühere Anfragen ./.

10.2 Neue Anfragen

11 Nichtöffentliche Mitteilungen ./.

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Festlegung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden benannt Frau Kessing, Frau Schalla und Herr Dr. Schlieben.

1.2 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

1.3 Präsentationen

1.3.1 Präsentation "Köln safe..."

Frau Böll von Fair.Stärken e.V. sowie Frau Bänsch von der Abteilung Kinderinteressen und Jugendförderung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln stellen die Präsentation zur Gewaltprävention „Köln, safe....“ vor.

Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bedankt sich für die interessante Präsentation und erkundigt sich, ob es dazu auch Diskurse oder workshops mit Medienschaffenden gebe.

Frau Böll bestätigt, dass eine Pressekonferenz zum Start der Kampagne anberaumt werde.

Frau Bänsch erklärt, dass ein öffentlicher Diskurs digital angeboten werden solle, denn die Kampagne richte sich zwar hauptsächlich an die Jugendlichen selbst, aber auch an andere, wie beispielsweise Eltern oder andere Erwachsene.

Frau Riedmann bedankt sich für die Präsentation und bekräftigt, dass es sich um ein sehr wichtiges Thema handele. Sie erkundigt sich, ob zwischen medialer, psychischer und physischer Gewalt unterschieden werde.

Herr Kurbjeweit merkt an, dass auch die Polizei ein wichtiger Akteur sei. Er nennt als Beispiel den Stadtteil Kalk, in welchem durch die vielen Kameras und die Berichterstattung in den Medien schon vorab ein Gefühl der Gefährdung und Unsicherheit erzeugt werde.

Frau Kessing fragt, ob es Unterschiede in den Schwerpunktsetzungen bei Jungen und Mädchen gegeben habe.

Frau Bänsch erläutert, dass es Sozial-Marketing-Kampagnen gebe, die sehr erfolgreich seien. Sie nennt als Beispiel zum Thema psychische Gewalt die erfolgreiche Kampagne des Kinderschutzbundes. Sie beschreibt, dass man mit der Thematik der körperlichen Gewalt beziehungsweise der Waffengewalt erst einmal angefangen habe. Das sei aber nur der Startpunkt und sei nicht abschließend. Stigmatisierung von Stadtteilen solle auf jeden Fall vermieden werden, denn es handele sich um eine stadtweite Kampagne.

Frau Böll ergänzt, dass bei den partizipativen Terminen mehr Jungen beziehungsweise junge Männer dabei gewesen seien. Diese hätten darauf hingewiesen, dass es in den Stadtteilen mehr Möglichkeiten geben müsse, nachmittags oder abends etwas zu unternehmen.

Sie beschreibt, dass gerade Mädchen von den Eltern oft Pfefferspray mitgegeben werde. Doch viele wissen damit nicht umzugehen. Sie stellt klar, dass kein Kampf mit Pfefferspray gewonnen werden könne.

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch

Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch wurden nicht beschlossen.

2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen

Eine Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen fand nicht statt.

2.3 Weitere Beschlüsse

2.3.1 Neue Familienzentren im Kindergartenjahr 2023/24 1575/2023

Herr Rudolph erkundigt sich, ob ein Austausch zwischen den Familiengrundschulzentren und den Kindertagesstätten stattfindet, da jeweils von gemeinsamen Erfahrungen profitiert werden könne.

Frau Arrom-Schmitz bestätigt, dass Qualitätsprozesse für die Familienzentren stattfinden. Es werde in einem engen Austausch gemeinsam mit den Trägern in Workshops die Weiterentwicklungsbedarfe eruiert.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt,

die in Abstimmungsgesprächen zwischen der Verwaltung und den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe im AK 80 Kindertagesbetreuung ausgewählten folgenden neun Kindertageseinrichtungen neu zur Landesförderung als Familienzentren im Kindergartenjahr 2023/24 anzumelden:

1. **Kath. Tageseinrichtung für Kinder St. Pius**, Homburger Str. 8a im Stadtteil Zollstock (205), Träger: Katholischer Kirchengemeindeverband Köln am Südkreuz) mit insgesamt 2 Verbundpartnern. Verbundpartner sind:
 - Kath. Kindertagesstätte St. Mariä Empfängnis, Brühler Str. 128
 - Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin, Goethestr. 84
2. **FRÖBEL-Kindergarten Bahia**, Hildegard-von-Bingen-Allee 14-20 im Stadtteil Braunsfeld (304), Träger: FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH

3. **AWO Kindertagesstätte Dillendöppcher**, Bachstelzenweg 55 im Stadtteil Vogelsang (404), Träger: AWO Kreisverband Köln e.V.
4. **Tageseinrichtung für Kinder Xantener Straße**, Xantener Str. 72 im Stadtteil Nippes (501), Träger: Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
5. **Kita Longericher Straße**, Longericher Straße 153 im Stadtteil Bilderstöckchen (507) Träger: Netzwerk e.V. – Soziale Dienste und Ökologische Bildung
6. **Kindertagesstätte „Paul Gerhardt“**, Eythstr. 5 im Stadtteil Kalk (802), Träger: Ev. Kitaverband Köln Rechtsrheinisch
7. **Tageseinrichtung für Kinder Homarstraße**, Homarstr. 86 im Stadtteil Vingst (803), Träger: Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
8. **KiTa Zehnthofwichtel**, Zehnthofstraße 12 im Stadtteil Ostheim (805), Träger: Wichtel am Ring gGmbH
9. **Städtische Kindertageseinrichtung von-Sparr-Straße**, Von-Sparr-Str.1 im Stadtteil Mülheim (901), Träger: Stadt Köln

Mit den neun neuen Familienzentren werden seitens des Landes im Kindergartenjahr 2023/24 insgesamt 162 Familienzentren in Köln gefördert.

Abstimmungsergebnis:

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schönhals (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Heidkamp (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).

2.3.2 Anregungen der Bezirksvertretung Kalk an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln zur Personalkostenunterstützung bei den Jugendzentren 1733/2023

Frau Kessing schlägt vor, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Darüber lässt **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** nachfolgend abstimmen.

Beschluss: Analog dem Verwaltungsvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Anregung der Bezirksvertretung Kalk aus der Sitzung am 11.05.2023, TOP 7.9 (Anlage 1) zur Personalkostenunterstützung bei den Jugendzentren zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

- 12 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- 2 Enthaltungen FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1)

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schönhals (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Heidkamp (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).

2.3.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss für einen Kinderschutzentwicklungsplan für die Stadt Köln 1361/2023

Herr Hüttler erkundigt sich, inwiefern die freien Träger an der Erstellung des Kinderschutzentwicklungsplanes beteiligt seien. In der Stellungnahme in der Anlage 1 werde explizit geschrieben, dass der Kinderschutzentwicklungsplan im Zusammenwirken mit den freien Trägern erstellt werden solle. Er bedauert, dass dieser Satz nicht im Beschlussvorschlag enthalten sei. Dort sei nur aufgeführt, dass das Institut, welches beauftragt werden solle, den Plan zusammen mit Vertreter*innen des Fachamtes erstelle.

Frau Niederlein stellt klar, dass auf jeden Fall vorgesehen sei, die freien Träger mit einzubeziehen. Die Ausschreibung werde derzeit erstellt und anschließend veröffentlicht. In diesem Zusammenhang werde es eine Lenkungsgruppe mit den freien Trägern geben.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erkennt den Bedarf zur Vergabe einer Leistung für die Erstellung eines Kinderschutzentwicklungsplans an und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schönhals (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Heidkamp (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).

3 **Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen**

Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen liegen nicht vor.

4 **Beschlussempfehlungen an den Rat**

4.1 **Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss, hier: Vertretung der Schulen 1678/2023**

Beschluss:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass

Ulrike Biermann

gemäß §5 I Nr.5 AG-KJHG NRW als stellvertretend beratendes Pflichtmitglied für die Vertretung der Schulen in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - bestellt wird.

Das bisherige stellvertretende Mitglied Klaus Edwards gibt seine Funktion im Jugendhilfeausschuss auf.

Abstimmungsergebnis:

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schönhals (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Heidkamp (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).

4.2 **Anpassung der Satzung Private Spielflächen für Kleinkinder an die Landesbauordnung NRW 2018 3400/2020**

Frau Passavanti merkt an, dass in der Satzung aufgeführt sei, dass die Spielplätze barrierefrei erreichbar sein müssen. Es fehle jedoch der Hinweis, dass auch die Spielgeräte barrierefrei nutzbar sein sollen.

Herr Gümüs weist auf eine Änderung in der Satzung bei Pflege und Unterhalt hin. Demzufolge sei in der Satzung nicht mehr enthalten, dass der Sand einmal im Jahr ausgetauscht werden müsse. Des Weiteren erkundigt er sich, wer die Einhaltung dieser Satzung kontrolliere. Dies sei auch Gegenstand einer Frage in der BV Kalk gewesen.

Frau Preuss nimmt Bezug auf den Paragraphen 1, in welchem zum Anwendungsbe-
reich geregelt sei, dass es bestimmte Fakten gebe, bei welchen die Satzung nicht ange-
wendet werden müsse. Sie bittet diesbezüglich um Präzisierung, sowie was „in unmittel-
barer Nähe“ bedeute, da die Formulierung einen Spielraum für Streitigkeiten öffne.

Des Weiteren müsse die Bezeichnung „oder geschaffen wird“ nachgebessert werden.

Herr Wahlen hinterfragt die Änderung in Paragraph 4, warum im Zusammenhang mit
der Nutzungsvielfalt von der „Muss“- auf eine „Soll“- Vorschrift abgewichen worden sei.

Frau Wallraff-Becker führt aus, dass es sich um ein Satzungswerk handele, welches
dazu diene, die Vorschriften der Landesbauordnung für Köln näher zu fassen. In der
Landesbauordnung sei auch erfasst, dass im Zuge von Neubauten Spielgelegenhei-
ten für Kinder unter 6 Jahren gebaut werden müssen. In Köln habe man die Nutzungs-
vielfalt noch ergänzend in der Satzung unterbringen können, das sei sehr zufrieden-
stellend.

Die Landesbauordnung gebe Abstandsregelungen vor, wie beispielsweise zur Nähe
und Nutzbarkeit bereits vorhandener Spielflächen. Hier bestehe kein rechtlicher Spiel-
raum, davon abzuweichen.

Zur Barrierefreiheit der Geräte weist sie darauf hin, dass die Vorgaben der Landes-
bauordnung übernommen worden seien und es sich hier zudem um eine Entschei-
dung des jeweiligen Bauherrn oder Investoren handele. Sie betont, dass es hier nicht
um öffentliche Spielflächen gehe.

Bezugnehmend auf die Kontrolle der Umsetzung der Vorschriften führt sie aus, dass
diese der Bauaufsicht obliege. Das betreffe auch den Sandaustausch.

Die geänderte Formulierung hinsichtlich der Nutzungsvielfalt sei durch das Rechtsamt
als Satzungsersteller aufgenommen worden. Eine Klarstellung hierzu werde nachge-
reicht.

Frau Passavanti bittet darum, im Falle einer Anpassung der Satzung die inklusiven
Spielgeräte mit in den Fokus zu nehmen und in der Satzung zu ergänzen.

Frau Kessing erkundigt sich im Hinblick auf die potentiellen Anpassungen, ob eine
Beschlussfassung erst nach Kenntnis der noch nachzuliefernden Informationen sinn-
voll sei.

Frau Wallraff-Becker weist darauf hin, dass es sich um eine Ratsvorlage handele
und eine Abstimmung vor der Ratssitzung angedacht sei.

Herr Dr. Schlieben schlägt vor, die Fragen erst zu klären, und den Beschluss zu der Vor-
lage ohne Votum in die folgende Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu verschieben.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen lässt über den Vorschlag von Herrn Dr. Schlieben
abstimmen.

Beschluss:

Ohne Votum verwiesen mit erneuter Wiedervorlage

Abstimmungsergebnis:

- 14 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (1),
CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband
Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der
Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband
Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

Frau Schönhals (Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH) stimmt stellvertretend ab für Frau Volland-Dörmann (AWO Kreisverband Köln e.V.).

Frau Körfgen (Evangelische Jugend in Köln) stimmt stellvertretend ab für Herrn Heidkamp (BDKJ Erzdiözese Köln e.V.).

5 Schriftliche Anträge aus der Politik

5.1 Frühere Anträge

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

5.2 Neue Anträge

5.2.1 Antrag auf eine aktuelle Stunde nach § 5 GO AN/0872/2023

Zu 5.2.1 Kindertagesbetreuungssituation in Merkenich 1866/2023

Herr Gümüs konstatiert den Zuzug vieler Kinder in diesem Stadtteil. Er bemängelt, dass aufgrund externer Gegebenheiten (wie Hochspannungsleitungen oder angrenzende Chemiewerke) keine zusätzlichen Kitas eröffnet werden können. Den Zeithorizont bis 2030 finde er sehr lang. Er erkundigt, sich ob eine Zwischenlösung vor 2030 möglich sei.

Herr Dr. Schlieben stellt fest, dass im Stadtteil Chorweiler hinsichtlich der Versorgungssituation ein großer Unterschied zu den übrigen linksrheinischen Stadtgebieten bestehe. Auch er findet den Zeithorizont bis 2030 sehr lang und erklärt, dass Übergangs- oder Zwischenlösungen benötigt werden. Er weist auf eventuelle Möglichkeiten mit der Kirche hin und fragt, ob die OGS-Plätze in der Schule in der Amandusstraße starten können.

Frau Kessing schließt sich den Vorrednern an. Sie fragt, ob die Kinder aus Merkenich in anderen Stadtteilen versorgt werden können, wenn Kitas in den benachbarten Stadtteilen Plätze frei haben. Darüber hinaus erachtet sie ebenfalls eine Zwischenlösung für notwendig.

Herr Käufer bestätigt, dass Kinder unter Berücksichtigung des 5-km-Radius auch in den benachbarten Stadtteilen aufgenommen werden können. Das sei jedoch eine Frage der Kapazitäten. Er bekräftigt, dass alle Kinder, die einen Platz haben möchten, gegebenenfalls in angrenzenden Stadtteilen, versorgt werden können.

Frau Felker erläutert, dass Kindertagesstättenbau und planungsrechtlich ausschließlich in Wohngebieten auf zur Verfügung stehenden baureifen Flächen gebaut werden können. Stadtteile wie beispielsweise Merkenich oder die Innenstadt seien relativ eng bebaut. Daher sei es schwierig, freie Flächen zur Kitarealisierung zu finden.

In Merkenich befänden sich derzeit 3 Grundstücke in der sogenannten Sondierungsphase, davon seien 2 nicht in städtischem, sondern in kirchlichem Eigentum. Die Kirche werde die Grundstücke nicht verkaufen, sondern nur in Erbpacht vermieten. Sollte eine Einigung mit Kirche und Investoren erzielt werden, könnten die Kitas in circa drei Jahren eröffnet werden.

Frau Schalla weist auf die Schwierigkeiten hin, Investoren für ein Erbpachtgrundstück zu finden. Sie regt an, die Option mit der Tagespflege vor Ort zu forcieren.

Herr Beigeordneter Voigtsberger führt aus, dass in erster Linie Grundstücke benötigt werden. Diese seien in diesem Gebiet jedoch leider kaum vorhanden. Es werde mit Hochdruck daran gearbeitet, geeignete Flächen zu finden. Allerdings würden ab dem Zeitpunkt der Einigung circa 3 Jahre vergehen, bis eine Kita eröffnet werden könne.

Er bestätigt, dass geprüft werde, inwiefern Großtagespflegen erweitert beziehungsweise eingerichtet werden können.

6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

6.1 Frühere Anfragen

6.1.1 Kita-Elternbeiträge in Köln AN/0746/2023

Zu 6.1.1 Anfrage der SPD-Fraktion zu Elternbeiträgen zur Kindertagesbetreuung 1742/2023

Herr Bürgermeister Dr. Heinen erkundigt sich, ob der Verwaltung bekannt sei, wann das im Koalitionsvertrag angekündigte nächste beitragsfreie Jahr komme. Des Weiteren fragt er, ob beziehungsweise wann eine landesseitige schrittweise Reduzierung der Essensbeiträge geplant sei, um Eltern zu entlasten.

6.1.2 Arbeitstreffen Kindertagesbetreuung AN/0747/2023

Zu 6.1.2 Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktionen CDU und Grüne vom 26.04.2023 aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.05.2023 (AN0747/2023) betreffend "Arbeitstreffen Kindertagesbe- treuung" 1797/2023

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 6.1.2 Dokumentation des Arbeitstreffens zur Personalsituation in der Kindertagesbetreuung am 26.05.2023 1864/2023

Herr Bürgermeister Dr. Heinen nimmt Bezug auf das am 26.05.2023 stattgefundenere Arbeitstreffen und stellt die folgenden Nachfragen zum Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung:

1. Ist der Verwaltung das Konzept des „Aachener Modells“ bekannt?
2. Wie bewertet die Verwaltung das Konzept (liegt noch beim Ministerium zur Genehmigung)?
3. Ist das Konzept auch auf Köln übertragbar?
4. Welche formalen Voraussetzungen müssen für eine Umsetzung in Köln erfüllt sein?
5. Ist der Verwaltung der Stand der Umsetzung in Aachen bekannt?

Anmerkung der Verwaltung: Die Beantwortung erfolgt in der folgenden JHA-Sitzung am 29.08.2023 mit der Vorlagennummer 1943/2023.

Frau Schalla bedankt sich für die schnelle Dokumentation des Arbeitstreffens und regt an, diese den Bezirksvertretungen zur Verfügung zu stellen. Sie erkundigt sich nach den nächsten Schritten.

Frau Kessing bedankt sich für die Organisation des Arbeitstreffens und lobt die Herangehensweise an die Praxisfragen in kleinen Gruppen. Sie schlägt vor, sich zum nächsten Jugendhilfeausschuss gemeinsam auf einen Antrag zu verständigen.

Frau Riedmann bedankt sich, dass das Thema gemeinsam angegangen werde und erkundigt sich, wann es ein nächstes Treffen gebe.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen weist auf die Wichtigkeit eines gemeinsamen Vorgehens hin. Er betont, wie wichtig die Verlässlichkeit der Betreuungssituation sei und erklärt, dass im nächsten Jugendhilfeausschuss der nächste Schritt erwartet werde.

Herr Beigeordneter Voigtsberger lobt die konstruktive Diskussion bei dem Arbeitstreffen und betont, dass die Herausforderungen nur gemeinsam gelöst werden können.

Er schlägt vor, in einer kleineren Arbeitsgruppe zusammenzukommen, um die einzelnen Inhalte hinsichtlich der kurz-, mittel- oder langfristigen Umsetzbarkeit auszuwerten.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bedankt sich nochmal ausdrücklich bei der Verwaltung für die Organisation des Arbeitstreffens sowie für die schnelle Verfügbarkeit der Dokumentation.

6.2 Neue Anfragen

6.2.1 Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Planung von Spiel- und Bolzplätzen AN/0820/2023

Die Anfrage wird bis zum Vorliegen einer Beantwortung zurückgestellt.

7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

7.1 Frühere Anfragen

7.1.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Wöhler aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 31.01.2023 zu TOP 8.5.3 1437/2023

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

7.1.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.05.2023 betreffend "Sachstand Einrichtung von Kinderfeuerwehren" 1833/2023

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1

Herr Horstkotte erkundigt sich nach den Zuwendungsbescheiden für die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die kulturpädagogischen Facheinrichtungen. Die Wartezeit sei sehr lang, zumal nach seiner Wahrnehmung alle Details geklärt gewesen seien.

Frau Niederlein erläutert, dass es sich um eine sehr komplexe Thematik handle und derzeit noch mit der Kämmerei an einer Formulierung gearbeitet werde. Sie bittet für die Zeitverzögerung um Verständnis und erklärt, dass es kurzfristig dazu eine Abstimmung mit der Kämmerei gebe. Diese Abstimmung finde voraussichtlich in der 24. Kalenderwoche statt.

7.2.2

Frau Gérard erkundigt sich nach den Sprach- und Integrationsmittler*innenn der Bi-KuP gGmbH, (*Anmerkung der Verwaltung: Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur und Partizipation*), die für die Schulen nicht mehr abrufbar seien, da das Budget jetzt schon erschöpft sei. Es sei schwierig, jemanden zu bekommen. Sie weist darauf hin, dass bei traumatisierten Kindern Ehrenamtliche (und damit nicht ausgebildete Fachkräfte) leider fehl am Platz seien. Sie fragt, wie sichergestellt werden könne, dass diese Sprach- und Integrationsmittler*innen weiterhin zur Verfügung stehen.

7.2.3

Herr Gümüs nimmt Bezug auf die dynamische Entwicklung des Deutschlandtickets und führt aus, dass der NRW-Verkehrsminister neben einem Sozialticket zu 39 Euro die Einführung eines Schüler*innen-Tickets zum Preis von 29 Euro zum neuen Schuljahr in Aussicht gestellt habe. Er bedauert, dass das 9-Euro-Ticket nicht verlängert werde, sowie dass es keine Hamburger Lösung gebe, wonach seit dem 01. Mai ein kostenloses Schüler*innen-Ticket angeboten werde. Er erkundigt sich, ob das Schüler*innen-Ticket zu dem Preis von 29 Euro umgesetzt werde und ob dieses bereits wie angekündigt zum Schuljahr 2023/24 komme.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses

8.1.1 Wechsel stellvertretend stimmberechtigtes JHA-Mitglied der FDP-Fraktion 1597/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.1.2 Mitgliederwechsel im Jugendhilfeausschuss bei der CDU-Fraktion 1679/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung

Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung liegen nicht vor.

8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste

Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste liegen nicht vor.

8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz

8.4.1 Fachtag "Misch MIT! - Kinder- und Jugendbeteiligung in Köln" - Erster Rückblick 1773/2023

Frau Kessing lobt den gut organisierten Tag und merkt an, dass auch der Ort (Kalk Karree) gut gewählt gewesen sei. Dieser biete Potential für weitere Veranstaltungen.

Sie bedauert, dass nicht noch mehr Schüler*innen den Weg dorthin gefunden haben und fragt, auf welchem Wege die Schüler*innen am besten erreicht und für eine solche Veranstaltung begeistert werden können.

Herr Beigeordneter Voigtsberger beschreibt, dass vom Amt für Schulentwicklung zweimal ein Newsletter mit den entsprechenden Informationen und Motivationen erschienen sei. Er schließt sich Frau Kessing an, dass möglichst viele Jugendliche erreicht werden sollten.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen regt sichtbare Plakate an.

Frau Mörtl erklärt, dass es Plakate gegeben habe.

Herr Kurbjeweit wundert sich, da es sich nach seiner Auffassung um eine gute besuchte Veranstaltung gehandelt habe und bedankt sich ausdrücklich im Namen der Jugendverbände für den gelungenen Rahmen.

8.4.2 Jugendforum NRW auf der gamescom 2023 1805/2023

Herr Buff regt an, gemeinsam als Jugendhilfeausschuss die gamescom zu besuchen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen begrüßt diesen Vorschlag und regt an, diesen gegebenenfalls 2024 aufzugreifen. Er erkundigt sich, ob der JHA zur gamescom eingeladen werde.

Frau Mörtl erläutert, dass derzeit der genaue Eröffnungstermin noch nicht feststehe. Sobald der Termin fixiert sei, werde eine Einladung an den JHA-Verteiler versandt.

8.4.3 Evaluation zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2021 und 2022 1810/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.4.4 Update aus dem Kooperativen Kinder- und Jugendbüro - 1. Halbjahr 2023 1814/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.4.5 Implementierung einer AG nach § 78 SGB VIII - Jugendberufshilfe 1858/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.4.6 Sommerferienprogramm in Köln für die Kinder und Jugendlichen 1868/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.4.7 "Köln, safe..." - Kampagne zum Thema Gewalt- und Waffenfreiheit 1768/2023

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

8.5 Weitere Mitteilungen

8.5.1 Girls´ and Boys´ Day 2023 1510/2023

Herr Rudolph weist darauf hin, dass der Titel nicht korrekt sei. Es handele sich um zwei separate Tage.

Gez. Vorsitzender (Dr. Ralf Heinen)

Gez. Schriftführung (Karin Wolf)